

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 18 (1964)

Heft: 6: Junge finnische Architekten = Jeunes architectes finlandais = Young finish architects

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

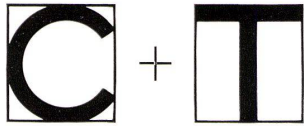
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



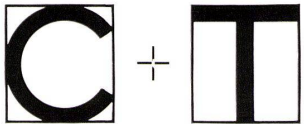
Technisch an der Spitze

CLIMATIC AG

plant und baut für Sie **klima- und lufttechnische Anlagen**

THERMATIC AG

plant und baut für Sie **heizungs- und wärmetechnische Anlagen**



Für Ihren Komfort!

Stampfenbachstraße 110 Zürich 6 Telephone 051 26 14 14



75



Antennen

Die steigende Zahl der Radio- und Fernsehsubscriber erhöht automatisch die Forderung nach einwandfreier Bild- und Tonwiedergabe. Das Haus Siemens befasst sich seit langem mit der Entwicklung von Einzel- und Gemeinschafts-Antennenanlagen und verfügt über ein

Lieferprogramm von Antennenmaterial nach dem Stand der neuesten Technik. Siemens-Antennen gewährleisten einen einwandfreien, hochwertigen Radio- und Fernsehempfang in allen Wellenbereichen.

Unsere Antennen-Abteilung berät Sie gerne.

Siemens
Elektrizitätserzeugnisse
Aktiengesellschaft
Zürich Löwenstrasse 35
Telephone 051/253600

Bern Neubau BKW,
Optingerstrasse
Telephone 031/421866

Basel Hochstrasse 86
Telephone 061/352626

Lausanne 1, Chemin de
Mornex
Téléphone 021/220675

Lugano Via Trevano 2
Telefono 091/31871

Solide Baufinanzierung



durch
die älteste
Schweizerbank

Landkredite
Baukredite
Hypotheken



**BANK
LEU**

Bank Leu & Co AG, Zürich
Bahnhofstrasse 32, Tel. 051/23 16 60
Filialen: Richterswil und Stäfa
Depositenkassen in Zürich: Heim-
platz, Limmatplatz, Schwamendingen

Ausstellungen

Bauhausschau in Frankfurt am Main

«...Da gehen wir durch unsere Straßen und Städte und heulen nicht vor Scham über solche Wüsten der Häßlichkeit!... Wollen, erdenken, erschaffen wir gemeinsam den neuen Baugedanken. Maler und Bildhauer, durchbrecht also die Schranken zur Architektur und werdet Mitbauende, Mitringende um das letzte Ziel der Kunst: die schöpferische Konzeption der Zukunftskathedrale, die wieder alles in einer Gestalt sein wird, Architektur und Plastik und Malerei...» (Gropius, Ausstellung für unbekannte Architekten, Berlin 1919.)

In Betrachtungen über den Wandel der bildenden Kunst tauchten in letzter Zeit oft Bemerkungen auf, die dahin tendierten: das Bauhaus sei doch wohl eine überlebte Mode.

Die Verfasser solcher Simplifizierungen pflegen zu übersehen, daß Einzelheiten zeitgebundener Formgebung durchaus zu trennen sind von dem in den zwanziger Jahren erfolgten geistigen Durchbruch, als dessen Exponent das Bauhaus immer deutlicher erkennbar wird.

Die Bauhausmeister haben einen Maßstab gesetzt, der in einen nicht

übersehbareren Zeitraum vorausgreift und dessen Bedeutung vor allem in der Kunstpädagogik liegt.

Diese Zusammenhänge werden mit erfreulicher Klarheit in einer Ausstellung der Göppinger Galerie in Frankfurt demonstriert. Obgleich das Material nicht aus dem Bauhausarchiv stammt, sondern durch Eckhart Neumann zusammengestellt wurde, sind Geist und Ziel dieses lebendigen Instituts in hervorragender Weise wiedergegeben. Nahezu die Hälfte aller Arbeiten war bisher unbekannt. Graphiken von Itten, Klee, Schlemmer, Kandinsky, Feininger, Bayer, anonyme Webereien, Vorkursübungen, Werbegraphik und Bilder des vielseitigen Alfred Arndt, Plastiken und Architekturprojekte. Dem Wesen des Bauhauses als einer Bemühung, Kunst und Leben wieder miteinander zu verbinden, entspricht es, wenn der gesellschaftlich-politische Hintergrund in seinen verschiedenen Phasen aufgezeigt wird.

Musik der zwanziger Jahre und die Bauhausbühne dienen ebenfalls zur Verdeutlichung der Atmosphäre, aus der die Revolution gegen eine bürgerlich-materialistische und historisierende Konvention entstand. Theo Otto aus Zürich mit Eckhart Neumann und Wolfgang Schmidt haben die schwierige Aufgabe, einen Eindruck dieser «Revolution» auf kleinem Raum wiederzugeben, vorbildlich gelöst.

Ein Dokument ist der Katalog, in dem zwei Dutzend Meister und Schüler sowie dem Bauhaus Nahestehende ihre damaligen oder heutigen Beziehungen zum Bauhaus in anschaulicher Weise schildern und in dem auch die Bemühungen um eine Wiederbelebung des Instituts nach 1945 erwähnt werden.

Hubert Hoffmann

Schnappschuß aus der Ausstellung: ein Stuhl aus den Anfangsjahren des Bauhauses.

